

Die AfD-Fraktion befürwortet dass auf den Parkplätzen an der Heinrich-Nordhoff-Straße etwas Neues entstehen soll.

Eine Stadt muss sich weiter entwickeln und hier ist Raum dazu!

Die Parkflächen sind ohnehin ökologisch tot und daher kann man hier kaum etwas kaputt machen.

Allenfalls das Erscheinungsbild der Stadt mit der denkmalgeschützten Ansicht der Südfassade des Werkes darf sich nicht über Gebühr verändern, damit der Stadt der Charakter nicht genommen wird.

Darüber hinaus gibt es einige "technische" Fragen, die wir geklärt haben wollen:

1. Das Verkehrskonzept ist ungenügend! Besonders der Knotenpunkt der St. Annen-Kreuzung ist hier nicht ausreichend bedacht. Die angedachten Änderungen mit zwei zusätzlichen Abbiege-Spuren greifen zu kurz! Hier muss es eine größere Lösung sein! Die Stadt braucht diese Kreuzung Ampelfrei!

Es muss sichergestellt sein, dass die Anwohner und die Arbeiter und Angestellten, die in den neuen Wohnungen leben und arbeiten sollen- ebenso wie die vielen Pendler- zu ihrem Ziel kommen und auch wieder heraus!

Das ist derzeit nicht einmal rudimentär geklärt!

Dazu gehört auch, die Übrigen Kreuzungsbereiche auf der H-N-Str in den Blick zu nehmen!

Es dürfte nicht mit dem Bau begonnen werden, bevor das Verkehrskonzept nicht erarbeitet und zumindest in den wichtigsten Zügen tatsächlich umgesetzt ist!

2. Parkpalletten in der Wohnbebauung auf der gegenüberliegenden Straßenseite ist für die Anwohner dort eine Zumutung!

Das kann nicht der Weisheit letzter Schluss sein.

Wo sollen die vielen VW-Arbeiter parken? Das ist derzeit nicht gründlich genug dargestellt! Es heißt, dass es an den Eingängen der Stadt Park-and-Ride-Parkplätze geben soll. Derzeit ist aber nur einer in Nordsteinke konkret in der Planung.

Wo sollen die anderen hin?

Welche Flächen eignen sich dafür?

Wie werden diese Flächen an das Straßennetz angeschlossen?

Eine Masterplanung ohne Antworten darauf ist nur die halbe Miete!

3. Das Grundwassermanagement und die Ableitung des Regenwassers mittels Zisternen ist wenig überzeugend! Der Bereich liegt im Aller-Urstromtal. Es ist mit regelmäßig steigenden Grundwasserspiegeln zu rechnen. Einen Parkplatz schert das wenig, aber wenn es dort Wohnbebauung geben wird, dann sollte das Konzept zu 100% stehen!

Der nahe gelegene Tunnel der regelmäßig voll läuft sollte da eine Mahnung sein!

4. Das Konzept der Hochpunkte (Hochhäuser) als Gegenpol zum VW-Hochhaus auf der anderen Kanalseite überzeugt uns nicht.

Wir wollen weniger solcher Hochpunkte und glauben nicht, dass es für die Skyline förderlich ist, mehrere solcher Hochpunkte zu setzen.

Speziell am Nordkopf neben dem DOW soll noch ein Hotel entstehen.

Das sehen wir als AfD-Fraktion besonders kritisch! Es gibt schon den Nordkopf-Tower der Stadtwerke. Evtl. wird ein neuer Bahnhof entstehen.

Dazwischen und neben dem Phaeno sehen wir kein Hotel!

Zumal dort zuerst mit der Bahn geplant werden müsste, da ein Bahnhof Vorrang vor anderen Planungen hätte!

5. Es fehlen noch Altenheime/ Kitas/ Flüchtlingsunterkünfte in der derzeitigen Betrachtung! "Schöner wohnen" für einige gut Betuchte ohne sich an den Sozialräumen in den neuen Wohnquartieren zu beteiligen wäre unsozial den anderen Stadtteilen und Wohnbereichen gegenüber. Es sollte in die Planungen gezielt solche Angebote mit eingeplant werden! Es kann nicht das Ziel sein, sich in einer Parallelwelt der "reichen und schönen" abzuschotten! Auch diese Wohnbereiche haben sich der sozialen Verantwortung zu stellen und entsprechende Flächen vorzuhalten!

Soweit also unsere Kritikpunkte, die wir schon in einigen Ausschüssen so geäußert haben, z.B. in der letzten Sitzung des Strategie-Ausschusses. Dort fanden einige der anderen Fraktionen ja auch, dass noch Punkte im Masterplan weiter ausgearbeitet werden sollten. Darum beschließen wir einvernehmlich die erste Lesung!

Es ist erfreulich, dass die Verwaltung inzwischen einige Hinweise der Fraktionen aufgegriffen hat!

So ist es sehr gut, dass (so wie wir es gefordert hatten) Ersatzflächen für die Kleingärten nun doch mit in die Betrachtung mit eingebracht werden sollen. Ich hoffe, es sind mittlerweile Potential- bzw. Ersatzflächen für die Kleingärtner mit aufgenommen. Das ist ein ganz zentraler Punkt in unseren Forderungen!

Die Planungen der Verbindung der Nordseite des Kanals mit der Südseite ist fantastisch! Ebenso die Idee, einen Fahrradweg auf der Nordseite zu etablieren.

Es gibt also inzwischen deutliche Verbesserungen zu der ersten Vorlage und daher hätten wir unter Betonung unserer Einwände auch der Vorlage in der heutigen Fassung zugestimmt.

Nun werden wir erst einmal schauen, was sich durch den Stopp für Änderungen ergeben.

Vielleicht sind diese Änderungen ja auch positiv und wünschenswert. Ich denke, dass die Vorlage nun nicht wie geplant im Dezember zur Abstimmung in den Rat kann.

Der Bauausschuss sollte hierüber noch einmal beraten.

Es macht auch nichts, wenn die Vorlage erst im Januar in den Rat kommt. Das Projekt ist so wichtig und so zukunftsweisend für die Stadt, dass man sich gerne ein paar Wochen mehr Zeit lassen darf!

Der Masterplan wird die Grundlage sein auf der weitere Planungen aufbauen. Besser man verabschiedet einen guten Plan etwas später, als einen schlechten Plan etwas früher.

Ich hoffe, ich konnte ihre Fragen hiermit beantworten und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Thomas Schlick